Finanzielle Verbindungen (Auswahl)
2010
Rockefeller (8 Mio. Virus-Tote)
MAI
Zukunfts-Szenario
2013
JANUAR
3
WHO-Finanzierung
2019
Vorstellung Impf-Chip-Technologie
Dezember
18
RKI = Zahlenspie
Covid-19
Die brisantesten Fakten
JETZT DRINGEND TEILEN!
AUCH ALS VIDEO
youtu.be/8TUvO7vNZAA
erkennen | erwachen | verändern

2003

Verkündung SARS-Pandemie

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

MÄRZ

12

who.int

World Health Organization

Media centre

- Media centre
- News
  - News releases
    - Previous years
  - Statements
  - Notes for the media
- Commentaries
- Events
- Fact sheets
- Fact files
- Questions & answers
- Features
- Multimedia
- Contacts

WHO issues a global alert about cases of atypical pneumonia

Cases Of Severe Respiratory Illness May Spread To Hospital Staff

GENEVA, 12 MARCH 2003 - Since mid February, WHO has been actively working to confirm reports of outbreaks of a severe form of pneumonia in Viet Nam, Hong Kong Special Administrative Region (SAR), China, and Guangdong province in China.

In Viet Nam the outbreak began with a single initial case who was hospitalized for treatment of severe, acute respiratory syndrome of unknown origin. He felt unwell during his journey and fell ill shortly after arrival in Hanoi from Shanghai and Hong Kong SAR, China. Following his admission to the hospital, approximately 20 hospital staff became sick with similar symptoms.

The signs and symptoms of the disease in Hanoi include initial flu-like illness (rapid onset of high fever followed by muscle aches, headache and sore throat). These are the most common symptoms. Early laboratory findings may include thrombocytopenia (low platelet count) and leucopenia (low white blood cell count). In some, but not all cases, this is followed by bilateral pneumonia, in some cases progressing to acute respiratory distress requiring assisted breathing on a respirator. Some patients are recovering but some patients remain critically ill.

Today, the Department of Health Hong Kong SAR has reported on an outbreak of respiratory illness in one of its public hospitals. As of midnight 11 March, 50 health care workers had been screened and 23 of them were found to have febrile illness. They were admitted to the hospital for observation as a precautionary measure. In this group, eight have developed early chest x-ray signs of pneumonia. Their conditions are stable. Three other health care workers self-presented to hospitals with febrile illness and two of them have chest x-ray signs of pneumonia.

Investigation by Hong Kong SAR public health authorities is on-going. The Hospital Authority has increased infection control measures to prevent the spread of the disease in the hospital. So far, no link has been found between these cases and the outbreak in Hanoi.

World Health Organization

Quelle: https://www.who.int/mediacentre/news/releases/2003/pr22/en/

2003

Drosten identifiziert den Virus

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

APRIL

10

https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMc

The NEW ENGLAND JOURNAL of MEDICINE

ORIGINAL ARTICLE

Identification of a Novel Coronavirus in Patients with Severe Acute Respiratory Syndrome

Christian Drosten, M.D., Stephan Günther, M.D., Wolfgang Preiser, M.D., Sylvie van der Werf, Ph.D., et al.

May 15, 2003
N Engl J Med 2003; 348:1967-1976
DOI: 10.1056/NEJMoa030747

Article | Figures/Media

13 References
1538 Citing Articles
Letters

Abstract

BACKGROUND
Abstract

The severe acute respiratory syndrome (SARS) has recently been identified as a new clinical entity. SARS is thought to be caused by an unknown infectious agent.

Quelle: https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa030747
Datum bezieht sich: “This article was published at www.nejm.org on April 10, 2003.”

2003

WHO-Epidemiologe Klaus Stöhr

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

APRIL

14

Fiebermessung am Flughafen von Singapur: *„In der Dritten Welt droht ein Flächenbrand"*

Wissenschaft

SEUCHEN

„Die Besorgnis nimmt zu"

Der WHO-Epidemiologe Klaus Stöhr über die Ausbreitung der Lungenkrankheit SARS

Stohr ist Projektleiter des Globalen Influenza-Programms der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

SPIEGEL: Vor einer Woche haben Sie SARS zur Krankheit am Scheideweg erklärt: Mit konsequenter Seuchenhygiene werde man sie wieder dorthin schicken können, wo sie hergekommen ist. Hoffen Sie das jetzt, eine Woche später, immer noch?

Stöhr: Ich bin noch immer vorsichtig optimistisch, aber die Besorgnis hat zugenommen. Inzwischen ist SARS in vier Ländern neu aufgetreten, in Hongkong gab es innerhalb von 24 Stunden 61 Neuerkrankungen. Zudem ist noch völlig unklar, wie sich in dem Hongkonger Wohnblock E über 130 Menschen infizieren konnten – wenn so etwas an einem anderen Ort wieder passieren sollte, hätte sich damit auf einem Schlag die Situation komplett geändert.

SPIEGEL: Wie wichtig ist die Lage in China?

Stöhr: Dort wird die eigentliche Schlacht um SARS geschlagen. Inzwischen ist klar: In Regionen mit gut funktionierendem Gesundheitssystem lässt sich SARS unter Kontrolle bringen. Dazu zähle ich sowohl Hongkong als auch die Provinz Guangdong, wo sich die Lage nach Einschätzung unseres WHO-Teams sichtbar stabilisiert. Aus dem Rest Chinas jedoch kommen teilweise beunruhigende Nachrichten. Darüber müssen wir dringend mehr erfahren. Denn die größte Gefahr ist die: Wenn der SARS-Erreger den Weg in ein wirkliches Drittwelt-Land finden sollte, dann wird es einen Flächenbrand geben.

SPIEGEL: Inzwischen ist das Erbgut des SARS-Erregers, ein neues Virus aus der Familie der Coronaviren, fast vollständig entschlüsselt. Hilft das, die Krankheit einzudämmen?

Stöhr: Auf der Basis dieser Daten wird zurzeit ein Test entwickelt, der eine zuverlässige und frühzeitige Diagnose der Krankheit erlauben soll. Allerdings wird er frühestens in ein bis drei Wochen fertig sein. Außerdem wissen wir jetzt, dass der neue Erreger genetisch irgendwo zwischen den Coronaviren, die bei Rindern Schnupfen, und dem Virus, das bei Mäusen Hepatitis verursacht, liegt. Trotzdem muss das neue Virus nicht zwingend von diesen Erregern abstammen. Es könnte genauso gut das Coronavirus, das Husten beim Huhn, oder das, das Durchfall beim Schwein verursacht, gewesen sein. Denn Coronaviren mutieren sehr leicht.

SPIEGEL: Der neue Erreger könnte sich also auch im Menschen noch verändern?

Stöhr: Natürlich. Prinzipiell sind Viren genauso Gegenstand der Evolution wie wir auch. Es gibt zum Beispiel die Hoffnung, dass sich der SARS-Erreger im Laufe der Zeit abschwächt. Ein paar Einzelinformationen deuten darauf hin, aber schlüssig sind die bisher nicht. Zumindest wäre es plausibel, wenn sich schwächere Mutanten rascher ausbreiten als die sehr krank machenden – denn wenn ein Virus seinen Wirt einmal umgebracht hat, kann der keine weiteren Menschen mehr anstecken.

SPIEGEL: Wovon hängt denn ab, wie schwer ein Infizierter erkrankt?

Stöhr: Da gibt es drei Faktoren: die Stärke des Erregers, die Abwehrkräfte des Patienten und Umweltfaktoren wie die Virendosis. Vielleicht kann auch ein jü… Patient mit guten Abwehrkräften sta… wenn er mit einer hohen Virendosis … ziert wird. Vielleicht ist es einigen Ä… so gegangen, die, noch ahnungslos, … Schutzmaßnahmen die ersten Pati… untersuchten.

SPIEGEL: Warum ist es so wichtig he… zufinden, woher der Erreger stammt?

Stöhr: Vor allem um zu wissen, ob d… rus außerhalb des Menschen noch ei… servoir hat. Stellen Sie sich vor: Wi… mit der Bekämpfung beim Menschen … leicht fertig, und nach einem halben … geht die ganze Geschichte wieder los … sich das Virus in irgendeiner Tierpo… tion vermehrt hat …

SPIEGEL: Was würden Sie sonst noch … über den SARS-Erreger wissen?

Stöhr: Wir wissen zum Beispiel nicht … welchen Körperflüssigkeiten das Vi… welchem Krankheitsstadium ausge… den wird. Wir wissen auch nicht, wo… ge sich der Erreger in der Umwelt hält … dere Coronaviren können zum Be… locker zehn Stunden lang prallen Son… licht aushalten – oder bei minus 20 … ein ganzes Jahr lang überdauern.

SPIEGEL: Was ist, wenn wir uns auf ei… ben mit SARS werden einstellen mü… Gibt es eine Therapie?

Stöhr: Es gab klinische Hinweise da… dass das Anti-Viren-Mittel Ribavirin … ken konnte. Doch in Zellkulturen … sich: Das SARS-Virus ist gegen das … resistent. Andere Substanzen werden zur… zeit noch getestet.

SPIEGEL: Und wann gibt es einen Impfstoff?

Stöhr: Etwa in ein bis drei Jahren. Die ersten Schritte laufen schon, denn wir müssen uns auf das Schlimmste vorbereiten. Dennoch sollten wir alles daransetzen, die Krankheit jetzt endgültig zu eliminieren.

SPIEGEL: Müssen wir uns noch auf weitere neue Infektionskrankheiten einstellen?

Stöhr: Davon gehe ich aus. In den letzten 20 Jahren ist fast jedes Jahr ein neuer Erreger hinzugekommen. Allerdings blieben sie, abgesehen von HIV, immer entweder geografisch beschränkt, oder aber die Infektion übertrug sich nur schwer von Mensch zu Mensch. Das ist diesmal anders. Insofern ist SARS auch ein Probelauf für andere neue Krankheiten – oder auch für einen bioterroristischen Angriff. Wenn wir uns gegen so etwas wappnen wollen, dann brauchen wir ein effizientes Überwachungssystem und internationalen Austausch von Informationen. Vor fünf Jahren hat die WHO begonnen, ein solches System zu etablieren, und die Reaktion auf SARS zeigt: Wir sind besser gerüstet als früher. SARS zeigt aber auch, dass alle Beteiligten unbedingt an einem Strang ziehen müssen: Das System ist immer nur so gut wie seine einzelnen Teile. INTERVIEW: VERONIKA HACKENBERGER

© SPIEGEL

World Health Organization

Leiter des Global-Influenza-Programms und SARS-Forschungskoordinator der WHO

WHO-Zahlen ("wahrscheinliche" Fälle):
8.096 Fälle
774 Tote

Quelle: https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-26856155.html (Datum bezieht sich auf Spiegel-Veröffentlichung)
Quelle: https://www.who.int/csr/sars/country/table2004_04_21/en/

2004

WHO-Epidemiologe Klaus Stöhr

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

FEBRUAR

2

Geflügelmarkt in Hongkong: „Die Hühner lassen ihren Kot überall fallen, wo auch Menschen herumlaufen"

MEDIZIN

„Die Seuche ist außer Kontrolle"

So schnell wie nie zuvor breitet sich die Vogelgrippe in Asien aus. In vielen Ländern ist der Ausbr monatelang verheimlicht worden. Virologen fürchten die Entstehung einer Supergrippe – doch gibt auch ein Gegenmittel. Deutsche Seuchenbekämpfer bereiten sich schon auf eine Pandemie v

Dass Hühner plötzlich tot von der Stange fallen, gehört für den Tiermediziner Hans-Gerhard Wagner zum Alltag. „Irgendeine Krankheit geht hier in den Ställen immer um", sagt der 55-jährige Deutsche, der im Auftrag der Welternährungsorganisation FAO die Lage in Thailand beobachtet.

Doch die Berichte, die ihm Informanten im November vergangenen Jahres zutrugen, ließen ihn aus seiner Routine aufschrecken. Im Geflügelgürtel des Landes, der Provinz Nakorn Sawan, würden in mehreren Farmen massenweise Hühner sterben. Wagner: „Gerüchten zufolge keulten staatliche Einsatzkräfte bereits damals heimlich Zehntausende Tiere."

Die Regierung in Bangkok aber vertröstete die internationalen Veterinäre: kein Grund zur Beunruhigung. Die Hühner hätten eine Mischung aus Bronchitis und Geflügelcholera, wiegelten die Behörden ab.

Nicht viel anders erging es Marthen Malole, einem Virenforscher am Bogor Agricultural Institute in Westjava. Im Oktober bekam er tote Hühner angeliefert. Besorgt untersuchte er Blutproben der Kadaver. Resultat: Die Hühner waren am Vogelgrippe-Virus vom Subtyp H5N1 verreckt. Malole alarmierte das indonesische Landwirtschaftsministerium, nichts geschah: „Mein Bericht ist einfach verschwunden."

Was in diesen Wochen erscheint wie eine plötzliche Heimsuchung, die wie aus dem Nichts aufgetaucht ist, entpuppt sich mehr und mehr als schleichende und menschengemachte Katastrophe. Unter dem Deckmantel von Geheimhaltung, Vertuschung und Zensur breitete sich der tödliche Erreger der Vogelgrippe – bereits seit dem letzten Sommer – in Asien aus.

Erst in den vergangenen zwei Wochen, als die Seuche wie ein Flächenbrand fast den gesamten südlichen Teil des Kontinents erfasste, ließ sie sich nicht mehr verheimlichen. Der vorerst letzte Staat, der sein Schweigen vergangene Woche gebrochen hat, ist China.

„Der Ausbruch der Vogelgrippe ist beispiellos in der Geschichte", sagt Klaus Stöhr, Leiter der Influenza-Abteilung der Weltgesundheitsorganisation WHO. Bis zum Wochenende mussten Abermillionen Hühner, Enten und Puten getötet werden. „Die Tierseuche ist außer Kontrolle. Immer noch steigt die Zahl der betroffenen Regionen, die man uns meldet."

Je mehr Vögel erkranken, desto größer ist unweigerlich auch die Zahl der Menschen, die mit dem Virus in Kontakt kommen. Im menschlichen Organismus jedoch könnte sich eine tödliche Verschmelzung zwischen einem humanen und dem tierischen Grippeerreger ereignen (siehe Grafik). „Dann hätten wir ein Supervirus, eine Pandemie, die um den Globus rauscht und Millionen tötet", warnt Alexander Kekulé, Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie in Halle, vor dieser „biologischen Zeitbombe".

Beim letzten Ausbruch der Vogelg vor gut einem Jahr in den Niederla haben Mediziner den Erreger in 400 schen, vorwiegend den an der Tötun teiligten Personen, nachgewiesen. Ein arzt starb, die anderen klagten lediglich über harmlose Bindehautentzündu Doch das Virus war in ihrem Kö hätten sie sich damals gleichzeitig einem menschlichen Influenza-Erreger eingefangen, so hätten sie sich in eine Art Reagenzglas verwandelt, in dem sich die desaströse Viren-Hochzeit hätte ereignen können. Zum Glück gelang es in Holland, die Seuche einzudämmen.

In Asien hingegen gibt es nicht annähernd Zahlen, wie viele Menschen das Vogelgrippe-Virus bereits im Körper tragen; es dürften jedoch Zehntausende sein.

Ausbreitung der Vogelgrippe in Asien

CHINA 27. Jan. 2004
PAKISTAN 26. Jan. 2004
LAOS 27. Jan. 2004
THAILAND 23. Jan. 2004 (2 Todesfälle)
KAMBODSCHA 23. Jan. 2004
INDONESIEN 25. Jan. 2004
JAPAN 13. Jan. 2004
SÜDKOREA 15. Dez. 2003
TAIWAN 15. Jan. 2004
VIETNAM gemeldet: Ende Dez. 2003

Quelle: WHO

betroffene Länder — 2 Todesfälle in der Bevölkerung

154 — DER SPIEGEL 4/2004

VOGELGRIPPE

World Health Organization

Klaus Stöhr wechselt 2007 in die Impfstoff-Entwicklung

NOVARTIS

© SPIEGEL

Quelle: https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/29847401
Quelle: https://www.nature.com/articles/nj7140-112a

2010

Aufruf von Bill Gates

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

JANUAR

18

gatesnotes.com

GatesNotes THE BLOG OF BILL GATES

LOG IN SIGN UP

LET'S GET READY

A better response to the next pandemic

The H1N1 flu wasn't nearly as bad as predicted, but not because of the effectiveness of the steps taken to contain it.

By **Bill Gates** | January 18, 2010 • 2 minute read

3

The H1N1 flu strain got a lot of attention in 2009. Most of the headlines made it sound dangerous. Early in the epidemic we thought that a very high percentage of infected people were getting sick, and it was quite scary.

But the real story isn't how bad H1N1 was. The real story is that we are lucky it wasn't worse because we were almost completely unprepared for it.

When an epidemic breaks out, there are four steps to try to contain it. The first is to gather data about the disease—where it is and how it is spreading. Second is to limit the movement of people from place to place—with quarantine a last option. Once a disease is widespread this is very hard to do. Third is to have drugs of some type that reduce how much someone infects others and that reduces the severity of the sickness. Fourth is to make a vaccine that is effective against the disease and give it to anyone who is at risk.

We did a reasonable job of gathering data, partly due to the capacity that had been set up to track avian flu. But for all the other steps, we didn't manage to do anything that would have

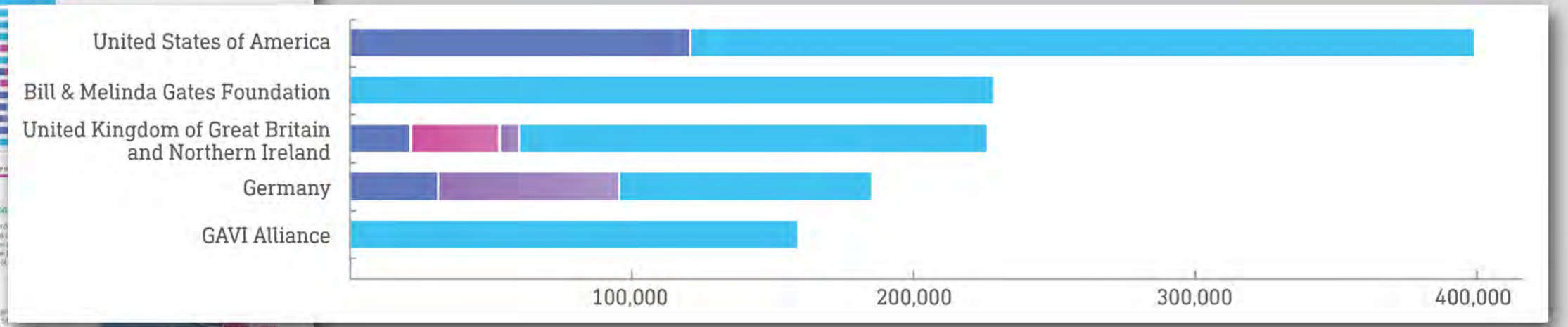
BILL & MELINDA GATES foundation

Größter Privat-Investor

World Health Organization

Quelle: https://www.gatesnotes.com/Health/A-Better-Response-to-the-Next-Pandemic
Quelle: https://www.who.int/about/finances-accountability/reports/mtr_18-19_final.pdf

WHO-Finanzierung



Quelle: https://www.who.int/about/finances-accountability/reports/mtr_18-19_final.pdf

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

Finanzielle Verbindungen (Auswahl)

BILL & MELINDA GATES foundation

Auswahl deutscher Institutionen

- Bundesministerium für Gesundheit
- CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN
- ROBERT KOCH INSTITUT
- HELMHOLTZ SPITZENFORSCHUNG FÜR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Auswahl deutscher Medien

- DIE ZEIT
- SPIEGEL ONLINE
- EndemolShine Germany
- SERVICEPLAN GROUP HOUSE OF COMMUNICATION

Auswahl internationaler Organisationen

- World Health Organization
- Gavi The Vaccine Alliance
- CEPI
- EVENT 201

Auswahl internationaler Pharmaunternehmen

- gsk GlaxoSmithKline
- NOVARTIS
- Pfizer
- MERCK

Quellen deutsche Institutionen: https://www.gatesfoundation.org/How-We-Work/Quick-Links/Grants-Database/Grants/2019/12/INV-004308; https://www.ndr.de/nachrichten/info/16-Coronavirus-Update-Wir-brauchen-Abkuerzungen-bei-der-Impfstoffzulassung,podcastcoronavirus140.html; https://www.gatesfoundation.org/How-We-Work/Quick-Links/Grants-Database/Grants/2019/11/OPP1216026; https://www.helmholtz-hzi.de/de/forschung/kooperationen/sammlung/gates-foundation/; https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/2017/august/internationales-beratergremium.html#c11516, Quellen deutsche Institutionen: https://www.gatesfoundation.org; Quellen intern. Organisationen: https://www.who.com; http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/about; https://www.gatesfoundation.org; Quellen intern. Pharmaunternehmen: https://www.gatesfoundation.org; https://www.biopharma-reporter.com/Article/2020/03/26/Gates-Foundation-partners-with-industry-on-coronavirus

2010

Rockefeller (8 Mio. Virus-Tote)

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

MAI

Zukunfts-Szenario

- Virus, der die ganze Welt erschüttert
- tödliche Auswirkungen auf die Ökonomie
- Regierungschefs haben vollen Spielraum
- China führt drastische Maßnahmen durch
- China erholt sich am schnellsten
- Menschen sind bereit Ihre Privatsphäre und Souveränität aufzugeben
- totale Überwachung und Kontrolle

Quelle: https://archive.org/details/pdfy-tNG7MjZUicS-wiJb/mode/2up

2013

Bundestag Risikoanalyse

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

JANUAR

3

Deutscher Bundestag — **Drucksache 17/12051**
17. Wahlperiode — 03.09.2013

Unterrichtung
durch die Bundesregierung

Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Präambel	2
1 **Einleitung**	3
2 **Stand der Umsetzung auf Ebene des Bundes**	3
2.1 Grundlagen und Vorbereitung	3
2.2 Risikoanalyse „Extremes Schmelzhochwasser aus den Mittelgebirgen"	4
2.3 Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS"	5
3 **Exkurs: Ebenenübergreifendes Risikomanagement am Beispiel Hochwasser**	6
4 **Stand der Umsetzung auf Ebene der Länder**	8
5 **Parallele Entwicklung auf internationaler Ebene**	9
5.1 EU	9
5.2 OECD	9
6 **Ausblick**	9
Quellenverweis	13
Anhang	14
Anhang 1 Klassifikation Eintrittswahrscheinlichkeit	14
Anhang 2 Klassifikation Schadensausmaß	15
Anhang 3 Ergebnis Risikoanalyse „Extremes Schmelzhochwasser aus den Mittelgebirgen"	24
Anhang 4 Ergebnis Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS"	55

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 21. Dezember 2012 gemäß § 18 Absatz 1 und 2 des Gesetzes über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes.

Modi-SARS-Virus-Szenario mit 6 Millionen erkrankten Menschen in Deutschland innerhalb 300 Tagen.

ROBERT KOCH INSTITUT

Quelle: https://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/120/1712051.pdf

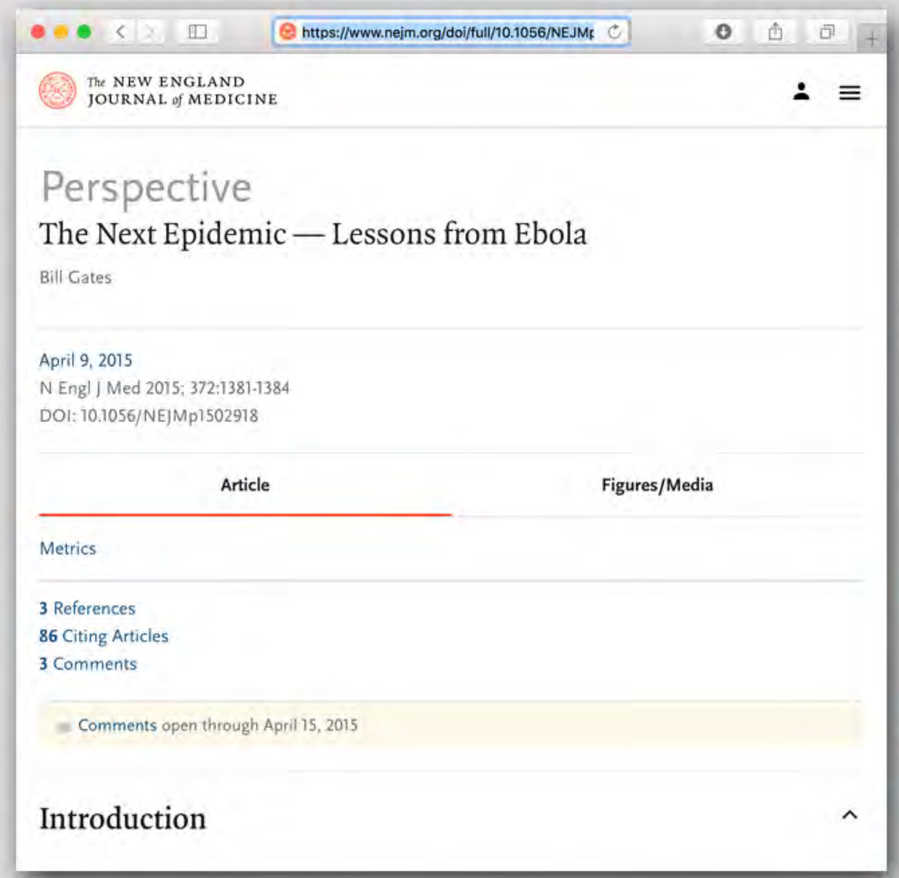
2015

Bill Gates Masterplan

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

MÄRZ

18



Wir brauchen eine globale Institution, die alles koordiniert, die über ausreichende Befugnisse und Finanzmittel verfügt.
Wir brauchen eine Pandemie-Simulation.

Quelle: https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp1502918
Quelle: https://www.ted.com/talks/bill_gates_the_next_outbreak_we_re_not_ready? (Datum bezieht sich TED)

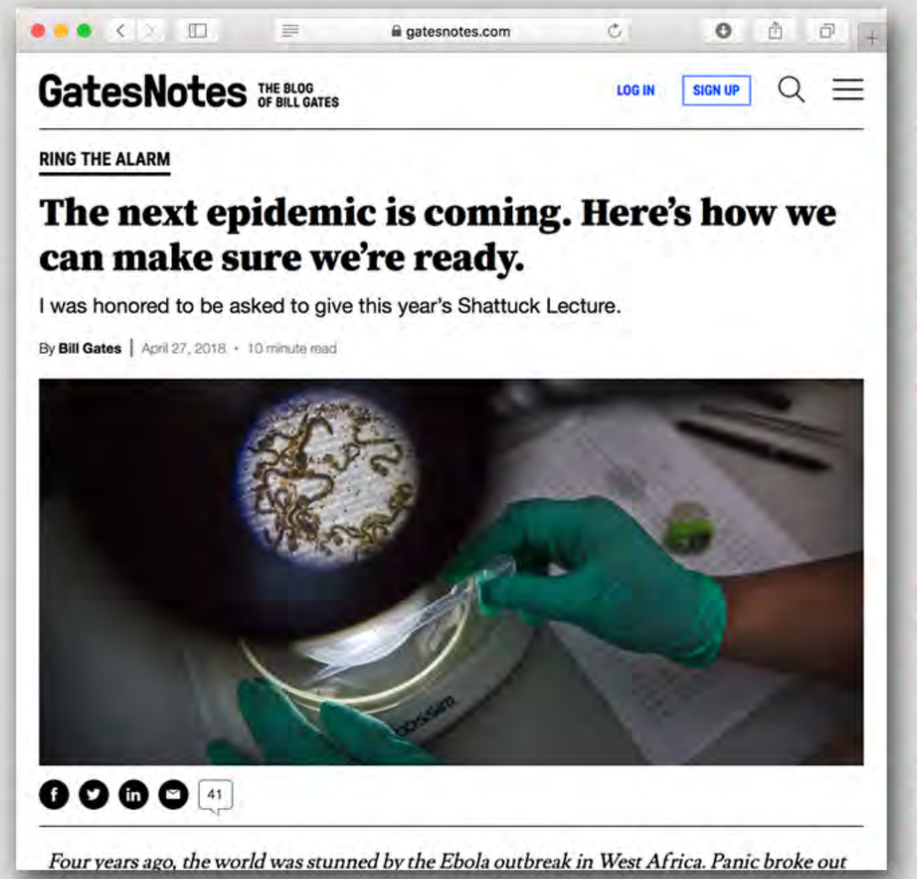
2018

Bill Gates Warnung (30 Mio Tote)

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

APRIL

27



gatesnotes.com

GatesNotes THE BLOG OF BILL GATES

LOG IN SIGN UP

RING THE ALARM

The next epidemic is coming. Here's how we can make sure we're ready.

I was honored to be asked to give this year's Shattuck Lecture.

By **Bill Gates** | April 27, 2018 • 10 minute read

41

Four years ago, the world was stunned by the Ebola outbreak in West Africa. Panic broke out

Die Welt muss sich auf Pandemien vorbereiten, so wie sich das Militär auf den Krieg vorbereitet. Dies beinhaltet Simulationen und andere Vorbereitungs-übungen ...

... Ziel ist es, neue Impfstoffe in wenigen Wochen oder Monaten und nicht in Jahren zu entwickeln, zu testen und freizugeben.

Quelle: https://www.gatesnotes.com/Health/Shattuck-Lecture

2019

EVENT 201 - Pandemie-Simulation

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

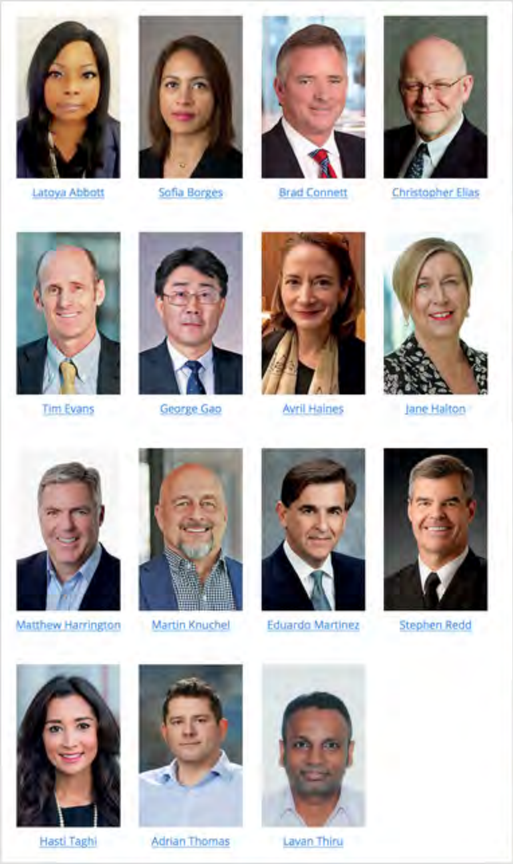
OKTOBER

18

JOHNS HOPKINS BLOOMBERG SCHOOL of PUBLIC HEALTH
Center for Health Security

WORLD ECONOMIC FORUM

BILL & MELINDA GATES foundation



EVENT 201
A GLOBAL PANDEMIC EXERCISE

Teilnehmer u.a.:
Prof. Gao (Direktor des chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und -prävention)

Avril Haines (ehem. stell. Direktorin CIA)

Adrian Thomas
Vizepräsident
Johnson & Johnson

Matthew Harrington
Leiter operatives Geschäft
Edelman (PR-Agentur)

Quelle: https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/about

2019

Vorstellung Impf-Chip-Technologie

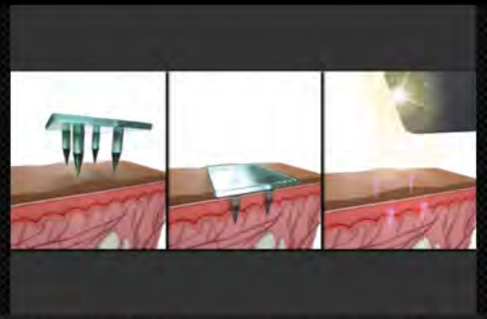
HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

Dezember

18

Nicht sicher — news.mit.edu

MIT News



MIT engineers have developed a way to store medical information under the skin, using a quantum dot dye that is delivered, along with a vaccine, by a microneedle patch. The dye, which is invisible to the naked eye, can be read later using a specially adapted smartphone.

Image: Second Bay Studios

Storing medical information below the skin's surface

Specialized dye, delivered along with a vaccine, could enable "on-patient" storage of vaccination history.

Anne Trafton | MIT News Office
December 18, 2019

Press Inquiries

Every year, a lack of vaccination leads to about 1.5 million preventable deaths, primarily in developing nations. One factor that makes vaccination campaigns in those nations more difficult is that there is little infrastructure for storing medical records, so there's often no easy way to determine who needs a particular

BILL & MELINDA GATES foundation

Beauftragung & Finanzierung (Massachusetts Institute of Technology)

Quelle: http://news.mit.edu/2019/storing-vaccine-history-skin-1218

2019

Unbekannte Krankheit taucht auf

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

DEZEMBER

31

Vom 31. Dezember 2019 bis zum 3. Januar 2020 wurden der WHO von den nationalen Behörden in China insgesamt 44 Fallpatienten mit Lungenentzündung unbekannter Ätiologie gemeldet. Während dieses Berichtszeitraums wurde der Erreger nicht identifiziert.

- 07.01.20 Identifizierung des Erregers
- 12.01.20 Sequenz des Virus wird der WHO übergeben

Quelle: https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200121-sitrep-1-2019-ncov.pdf

2020

Drosten entwickelt 1. Corona-Test

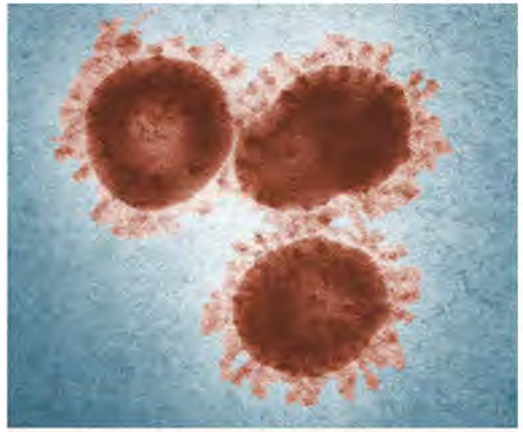
HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

JANUAR

16

charite.de

CHARITÉ



Coronaviren (kolorierte transmissionselektronenmikroskopische Aufnahme). Foto: Dr. Fred Murphy & Sylvia Whitfield/CDC

Gemeinsame Pressemitteilung der Charité und des DZIF

Ein Team des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) an der Charité – Universitätsmedizin Berlin hat ein Nachweisverfahren für das derzeit in China kursierende Coronavirus entwickelt. Die WHO hat das Testprotokoll jetzt als bisher ersten diagnostischen Leitfaden veröffentlicht. Verdachtsfälle können nun schnell auf das Virus untersucht werden.

Das Coronavirus, das in der chinesischen Metropole Wuhan aufgetreten ist und schwere Lungenentzündungen hervorgerufen hat, kann nun im Labor nachgewiesen werden. Die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Christian Drosten, Direktor des Instituts für Virologie am Campus Charité Mitte, hat im Rahmen ihrer Tätigkeit im DZIF den weltweit ersten Diagnostiktest entwickelt und zur Verfügung gestellt. Die WHO hat das Testprotokoll als ersten Leitfaden für Labore online veröffentlicht. Derzeit führt ein internationales Konsortium eine Einführungserprobung des Tests durch.

Ich gehe davon aus, dass die breite Verfügbarkeit des Diagnostiktests nun in kurzer Zeit helfen wird, Verdachtsfälle

Entwickelt das 1. Nachweisverfahren (PCR-Test) für die WHO

World Health Organization

Kooperation

Roche

Kooperation

TIB MOLBIOL

Weltweite Verteilung des Tests

Quelle: https://www.charite.de/service/pressemitteilung/artikel/detail/erster_test_fuer_das_neuartige_coronavirus_in_china_entwickelt/
Quelle: https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/wuhan-virus-assay-v1991527e5122341d99287a1b17c111902.pdf?sfvrsn=d381fc88_2
Quelle: https://www.tib-molbiol.de/de/lightcycler/products/393.html

2020

Medienbühne für Drosten

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

JANUAR

29

Quelle: https://www.rbb-online.de/talkausberlin/archiv/20200129_2330.html
Hinweis zum Datum: Sende-Datum, die Sendung wurde vorher produziert (Redaktionshinweis schon am 07.01.2020)

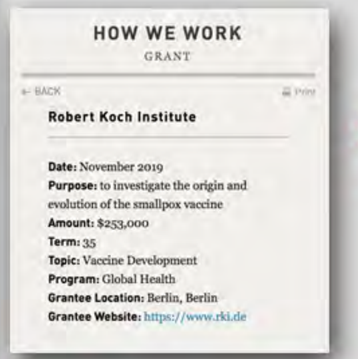
2020

RKI = DEUTUNG DER REGIERUNG

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

MÄRZ

ROBERT KOCH INSTITUT



HOW WE WORK
GRANT

← BACK Print

Robert Koch Institute

Date: November 2019
Purpose: to investigate the origin and evolution of the smallpox vaccine
Amount: $253,000
Term: 35
Topic: Vaccine Development
Program: Global Health
Grantee Location: Berlin, Berlin
Grantee Website: https://www.rki.de

Spende von
253,000 $

BILL & MELINDA GATES *foundation*

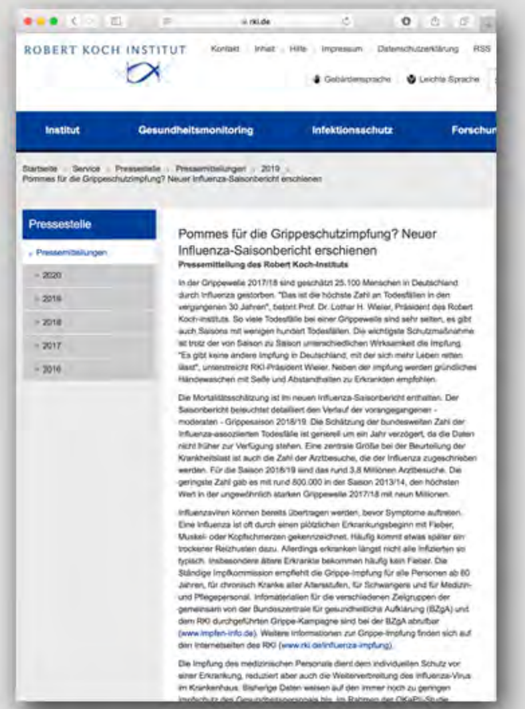
Quelle: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service-benutzerhinweise/behoerden-im-geschaeftsbereich/robert-koch-institut.html
Quelle: https://www.gatesfoundation.org/How-We-Work/Quick-Links/Grants-Database/Grants/2019/11/OPP1216026

RKI = Zahlenspiel: Grippewelle 2017/2018

RKI-Pressemeldung
30.09.2019

25.100 geschätzte Tote

1:1 Übernahme durch
die »Leitmedien«
(beispielhaft ARD/NDR)



Pommes für die Grippeschutzimpfung? Neuer Influenza-Saisonbericht erschienen

Pressemitteilung des Robert Koch-Instituts

In der Grippewelle 2017/18 sind geschätzt 25.100 Menschen in Deutschland durch Influenza gestorben. "Das ist die höchste Zahl an Todesfällen in den vergangenen 30 Jahren", betont Prof. Dr. Lothar H. Wieler, Präsident des Robert Koch-Instituts. So viele Todesfälle bei einer Grippewelle sind sehr selten, es gibt auch Saisons mit wenigen hundert Todesfällen. Die wichtigste Schutzmaßnahme ist trotz der von Saison zu Saison unterschiedlichen Wirksamkeit die Impfung. "Es gibt keine andere Impfung in Deutschland, mit der sich mehr Leben retten lässt", unterstreicht RKI-Präsident Wieler. Neben der Impfung werden gründliches Händewaschen mit Seife und Abstandhalten zu Erkrankten empfohlen.

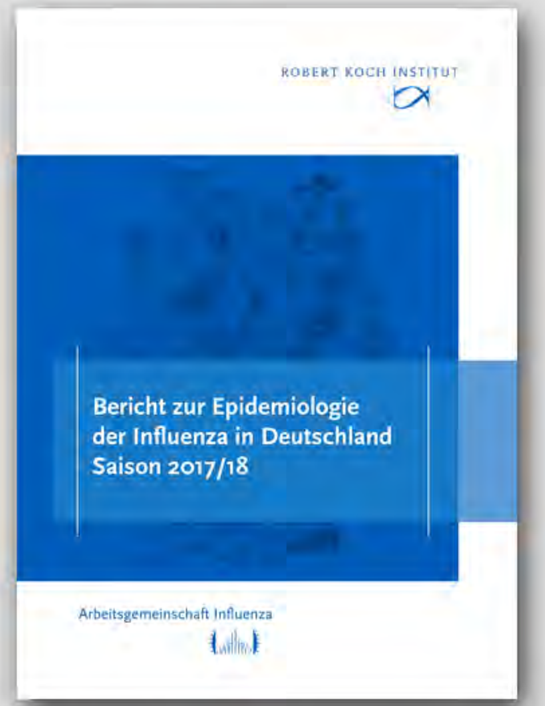
Quelle: https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2019/10_2019.html
Quelle: https://www.tagesschau.de/inland/grippe-129.html

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

RKI = Zahlenspiel: Grippewelle 2017/2018

RKI-Influenza-Bericht
Saison 2017/2018
(Seite 34)

1.674 gezählte Tote



In der Saison 2017/18 wurden 1.674 Todesfälle mit Influenzavirusinfektion gemäß IfSG an das RKI übermittelt. Verglichen mit der Saison 2016/17 sind dies mehr als doppelt so viele gemeldete Todesfälle mit Influenza-Infektion. Ob tatsächlich im Verhältnis so viel mehr Menschen in der Saison 2017/18 an einer Influenza verstorben sind, lässt sich anhand dieser Daten jedoch nicht feststellen.

Bei 1.129 Fällen wurde vom Gesundheitsamt angegeben, dass die Person an der Influenzaerkrankung bzw. deren Folgen verstorben ist. Die

Quelle der Daten sind die Gesundheitsämter

Quelle: https://influenza.rki.de/Saisonberichte/2017.pdf

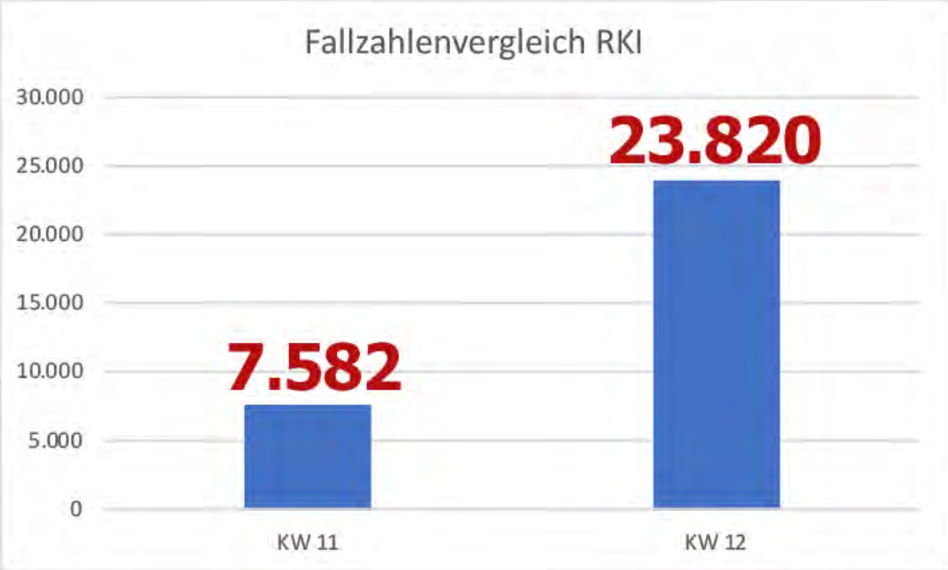
RKI = Zahlenspiel: SARS-CoV-2

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

Wochenbericht
KW11/KW12

Zuwachs Fallzahlen von KW 11 zu KW 12

(ohne Hinweis auf die Anzahl der durchgeführten Tests)



ANSTIEG
214.17 %

Quelle https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-03-26-de.pdf

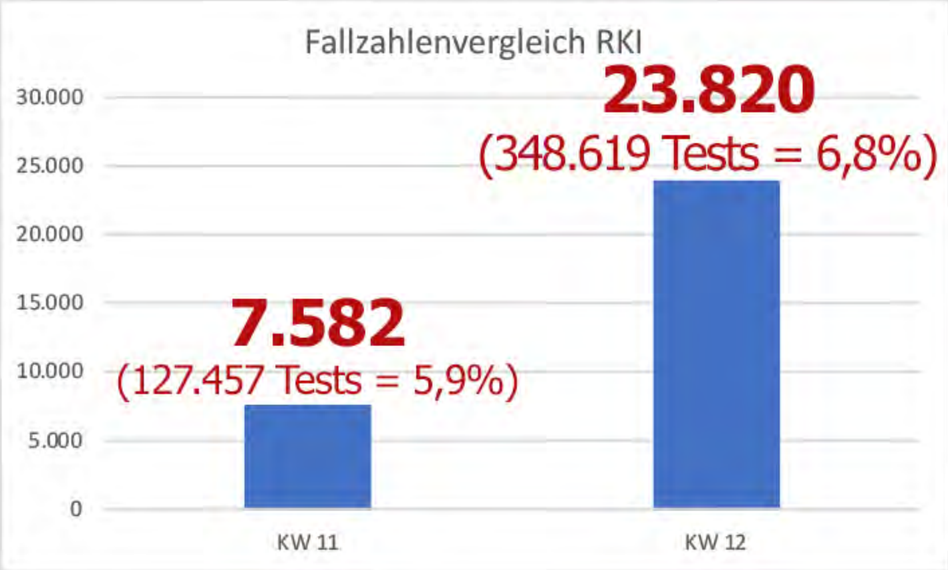
RKI = Zahlenspiel: SARS-CoV-2

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

Wochenbericht
KW11/KW12

Zuwachs Fallzahlen von KW 11 zu KW 12

(mit Hinweis auf die Anzahl der durchgeführten Tests)



Differenz
0,9 %

Quelle https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-03-26-de.pdf

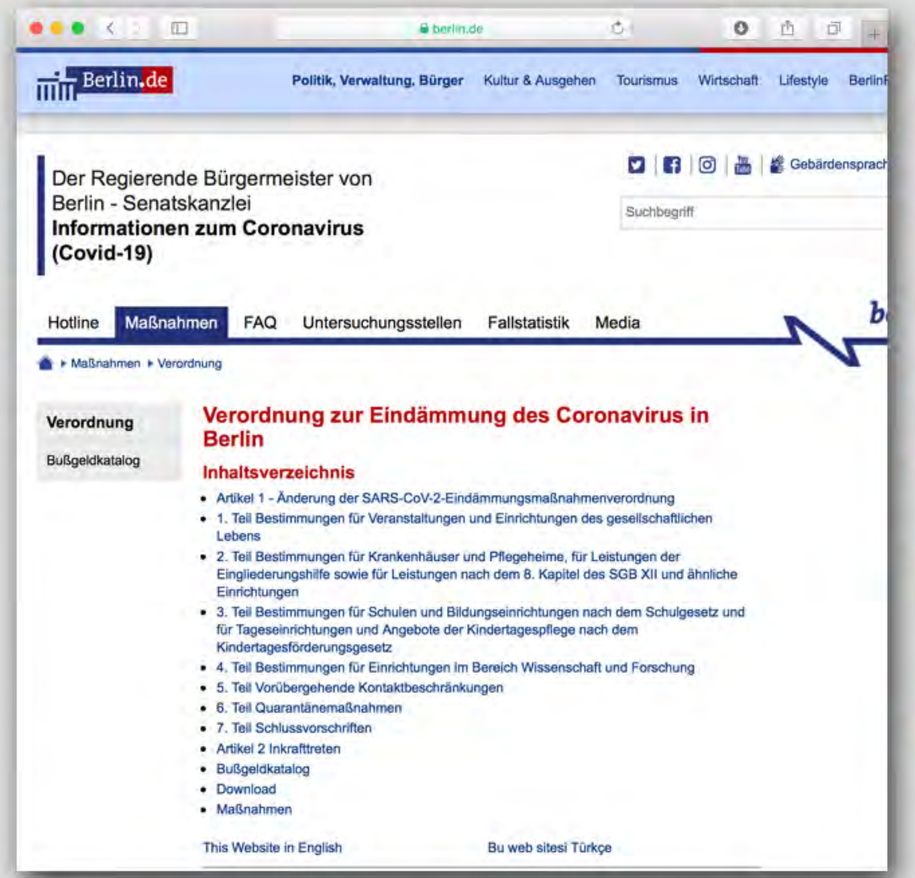
HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

2020

Abschaffung der Grundrechte

MÄRZ

23



- Schutz der Würde des Menschen
- Religions- und Glaubsfreiheit
- Gewissensfreiheit
- Versammlungsfreiheit
- Körperliche Unversehrtheit
- Meinungsfreiheit
- usw.

- darüberhinaus Veränderung des BGB

Quelle: (beispielhaft) https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/
Datumsbezug beispielhaft für den Geltungsbeginn der Verordnung

Hinterfragende »Experten«

Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiolgie
https://youtu.be/LsExPrHCHbw

Dr. med. Wolfgang Wodarg, Internist, Lungenarzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin sowie für öffentliches Gesundheitswesen und Sozialmedizin
https://youtu.be/p_AyuhbnPOI

Dr. Bodo Schiffmann Ärztlicher Leiter Schwindelambulanz Sinsheim
https://youtu.be/gSn_YaOYYcY

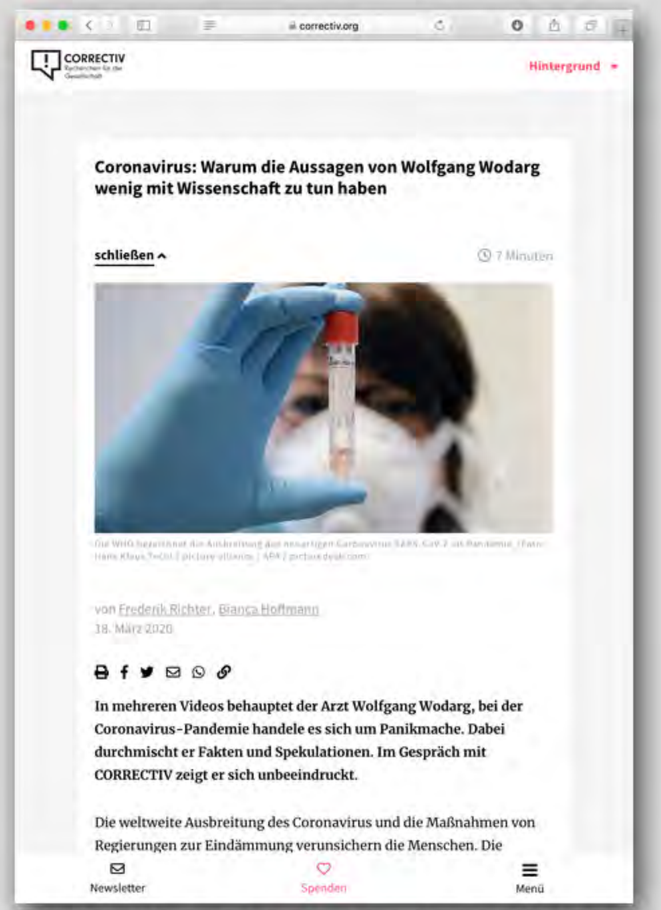
Dr. Claus Köhnlein, Internist mit eigener Praxis in Kiel
https://youtu.be/TzTr_RjtgUk

Professor Karin Mölling, Virologin
https://youtu.be/QJSZZXVU-rI

Einordnung & Algorithmen (Beispiel Dr. Wodarg)

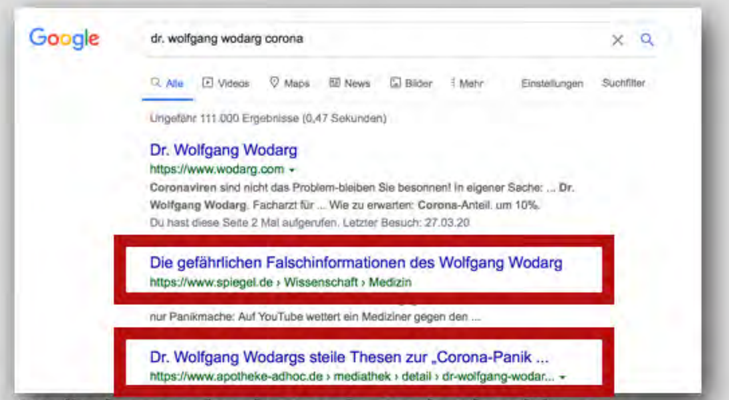
Corona: die krassesten Thesen und Lügen
STRG_F: FUNK (öffentlich-rechtlicher Rundfunk)
https://youtu.be/3duErFbfFM0

Virologe Drosten enttarnt Verschwörungstheoretiker
WELT (Axel Springer SE)
https://youtu.be/xcirqmhBCvk



CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft
https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/03/18/coronavirus-warum-die-aussagen-von-wolfgang-wodarg-wenig-mit-wissenschaft-zu-tun-haben

Veränderung desWikipedia-Eintrages
Kurzbeschreibung und ausführliche Kritik
https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite



Veränderung durch Google-Such-Algorithmus
Höheres Ranking von kritischen Einordnungen
https://www.google.com/search?=dr. wolfgang wodarg corona

HEIKOSCHRANG
www.heikoschrang.de

Erste Hilfe im Umgang mit medialen Angeboten

Sei achtsam und analysiere:

- die Quelle der Botschaft
- den Überbringer der Botschaft
- den Appell innerhalb der Botschaft
- die mediale Inszenierung
- die mediale Synchronität
- die sachliche Komponente
- die emotionale Komponente
- die Veränderung im Außen
- die Veränderung im Inneren